

Windräder in der Eifel

Keine Windräder für Gilzem?

Sie würden gerne-dürfen aber nicht. Das Eifeldorf Gilzem will selbst Windräder aufstellen, um Geld zu verdienen. Die Pläne liegen fertig in der Schublade, aber dann kam alles anders.



Bürgermeisterin Martina Thies und Projektplanerin Katja Vernazobres kämpften die Windräder in Gilzem

Der Wind bläst kräftig auf der Wiese am Ortseingang von Gilzem in der Eifel. Ein idealer Standort für Windräder. Die Nachbar-Dörfer haben das längst erkannt. Gilzem sei umzingelt von Windrädern, sagt Bürgermeisterin Martina Thies. Egal in welche Richtung man schaut, überall drehen sich Windräder und weitere seien geplant, so die Bürgermeisterin.

Zwangsfusion bremst Gilzem aus

Nur Gilzem hat bislang noch keine eigenen Windräder. Das muss sich ändern, dachte sich die Bürgermeisterin. Der Gemeinderat stellte vor fünf Jahren einen Bauantrag für zwei Windräder. Alles war schon in trockenen Tüchern: Eine Firma, die die Windräder bauen will, stand in den Startlöchern und auch die erforderlichen Umwelt-Gutachten fielen positiv aus. Doch dann kam die Zwangsfusion der Verbandsgemeinden Irrel und Neuerburg zur neuen Verbandsgemeinde Südeifel und die Flächen für Windräder wurden neu eingeteilt. Am Ende wurde ein neuer Flächennutzungsplan aufgelegt und da fielen die Gilzemer Windkraftareale dann raus.

Zu viele Windräder im Umland

Im Klartext: Weil sich rund um Gilzem schon so viele Windräder drehen, dürfen keine zusätzlichen Räder mehr gebaut werden. Für die Firma EEG Eifel-Energiegesellschaft ist das besonders bitter. Sie wollte die beiden Gilzemer Windräder bauen und hat viel Zeit und vor allem Geld in die Planung investiert. Katja Vernazobres von der Firma EEG sagt, bislang seien alle Gutachten positiv ausgefallen, es gebe keinerlei Konflikte. "Wenn die Windräder jetzt nicht gebaut würden, wäre das schon sehr schade", so Ver-

nazobres.

Schlechte Aussichten

Auch für die Gemeinde Gilzem wäre der Verzicht auf die Windräder ein herber Verlust. Rund 100.000 Euro hätte die Verpachtung der gemeindeeigenen Grundstücke gebracht. Geld, das man gut hätte gebrauchen können, sagt die Bürgermeisterin. Beispielsweise um Kredite für das Dorfgemeinschaftshaus abzutahlen.

Noch vor den Sommerferien will der Verbandsgemeinderat Südeifel über die neuen Flächen für Windräder abstimmen. Die Bürgermeisterin von Gilzem macht sich keine großen Hoffnungen. Sie befürchtet, dass ihre Gemeinde die beiden Windkraft-Standorte verlieren wird.

Stand: 20.4.2016, 9.47 Uhr